

## Rückblick 2013

[www.pen-dschweiz.ch](http://www.pen-dschweiz.ch)

Vorstand DSPZ

*Adi Blum, Michael Guggenheimer, Ute Kröger*

*Suzann-Viola Renninger & Yusuf Yesilöz*

### LIEBE MITGLIEDER DES DSPZ

An den letzten Solothurner Literaturtagen berichtete Sara Whyatt von der Londoner PEN-Zentrale in einem eindrücklichen Vortrag über die Verfolgung von Schreibenden in zahlreichen Ländern. Dass die Türkei zu denjenigen Ländern gehört, in denen so viele Autoren wie kaum anderswo verfolgt werden, überraschte viele.

Das DeutschSchweizer PEN Zentrum DSPZ ist keine Standesorganisation: Politisches bewegt uns, der solidarische Einsatz für Schreibende in aller Welt ist unsere Sache. Erstmals haben wir im vergangenen Jahr am *Writer in Prison Day* (WiP) in den beiden Literaturhäusern Basel und Zürich je eine Veranstaltung durchgeführt. Die Veranstaltungen galten der kurdischen Sprache und der Situation der kurdischen Autoren in der Türkei. Wenige Tage zuvor stellte Stefan Gurtner, Präsident des bolivianischen PEN, gemeinsam mit unserem Mitglied PK Wehrli und Martin Dreyfus vom Exil-PEN an einer Lesung in Zürich den Verleger Werner Guttentag vor, einen exilierten Deutschen, der für die Verlagslandschaft Lateinamerikas Bedeutendes geleistet hat.

Im Oktober las der ungarische Autor Peter Nadas im Zürcher Theater Rigiblick aus seinem Buch «Parallelgeschichten» und berichtete über die Lage der Künstler in seiner Heimat.

An der Jahresversammlung des deutschen PEN in Marburg, an einer Wiener PEN-Tagung zur Lage der Künstler in Ungarn sowie am Jahreskongress von PEN International konnte das DSPZ seine Kooperation mit den beiden benachbarten PEN-Zentren Deutschlands und Österreichs stärken. Gemeinsam mit dem ungarischen PEN brachten die drei PEN-Zentren in Island eine Resolution zur prekären Lage der Autoren in Ungarn durch. Schliesslich intensivierte der Vorstand seine Öffentlichkeitsarbeit: Die neue Homepage, eine Seite bei Facebook, Plakate und Prospekte machen auf unseren Einsatz aufmerksam.

Der Vorstand würde sich über die Mitarbeit von Mitgliedern in den Arbeitsgruppen des DSPZ freuen. Melden Sie sich doch bei uns!

Ein gutes 2014 wünscht Ihnen allen im Namen des Vorstands

Michael Figgelmüller

## AUS DER ARBEIT DES VORSTANDS

### Writers-in-Exile Programm

Das DeutschSchweizer PEN Zentrum lanciert zur Zeit für die Schweiz ein Writers-in-Exile Programm, in dessen Rahmen verfolgten Autoren Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. Unsere Projektgruppe besteht aus Vorstandsmitglied Adi Blum sowie unseren Mitgliedern Melinda Nadj Abonji und Ulrike Ulrich.

Über die Crowdfunding-Plattform *wemakeit* gingen mehr als die für eine professionelle Projektentwicklung nötigen 6000 Franken ein. Danke all denen, die diesen Start ermöglicht haben!

Nun ist praktische Unterstützung nötig: Eine Partnerstadt ist zu suchen, eine geeignete Wohnung zu finden, Unterkunft und Stipendien sind zu finanzieren. Auch Mundpropaganda hilft weiter.

## Bericht des Writers in Prison Komitee

Zum *Day of the Imprisoned Writer* 2013 haben wir die beiden kurdischen Schriftsteller Irfan Babaoglu und Sexmus Sefer aus der Türkei nach Basel und Zürich eingeladen. Sefer ist Präsident des kurdischen PEN Zentrums, das lange Jahre vom deutschen Exil in Bremen aus seine Aktivitäten entfalten konnte und seit diesem Jahr in Amed / Diyarbakir im Osten der Türkei domiziliert ist. Babaoglu war wegen seiner publizistischen Tätigkeit während 21 Jahren inhaftiert.

Befragt von Yusuf Yesilöz berichteten die beiden über die Lage der kurdischen Sprache in der Türkei, wo sogar in Gebieten mit kurdischer Bevölkerung das Kurdische an Grundschulen nicht unterrichtet wird und in Schulen der Mittelstufe Kurdisch nur als Wahlfach angeboten wird. Die beiden zeigten auf, wie wichtig das Ausland für die Entwicklung der während Jahrzehnten in der Türkei verbotenen Sprache war: In Syrien, Schweden und Deutschland schrieben exilierte kurdische Autoren in ihrer Muttersprache, hier lebte die unterdrückte Schriftsprache, für die erst seit kurzem in der Türkei kleine Verlage gegründet werden. Der weltweit jedes Jahr am 15. November begangene *Day of the*

*Imprisoned Writer* hat zum Ziel, Schriftsteller zu unterstützen, die wegen der Ausübung ihres Rechts auf freie Meinungsäußerung Repressionen standhalten müssen, und die sich gegen Angriffe auf ihr Recht zur Verbreitung von Informationen zur Wehr setzen.

## Weltkongress In Reykjavik

Über 200 Delegierte von 70 Zentren reisten zum 79.

Weltkongress des PEN, der im September 2013 in Reykjavik stattfand. Als Delegierte des DSPZ waren Adi Blum und Michael Guggenheimer dabei. Das Thema des Kongresses lautete «Digital Frontiers – Linguistic Rights and Freedom of Speech».

Sorge bestand vor allem über die eingeschränkte Meinungsfreiheit in Ägypten, China, Eritrea, Kuba, Lateinamerika, Mexiko, Russland, Spanien, Syrien, Tibet, Türkei Ungarn, Vietnam und Weissrussland. Höhepunkt des Kongresses war ein Protestmarsch zur russischen Botschaft in Reykjavik, angeführt vom Präsidenten des PEN International, John Ralston Saul.

In den Vorstand von PEN international wurden gewählt: Jarkko Tontti (Finnish PEN), Anders Heger (Norwegian PEN), Mohammed Sheriff (Sierra Leon PEN) and Gil Won Lee (South Korean PEN). Im Amt als Sekretär bestätigt wurde Hori Takeaki (Japan PEN). Zwei neue PEN Zentren wurden aufgenommen: Myanmar PEN Centre und das Delhi PEN Centre.

2014 lädt der Central Asian PEN zum Weltkongress nach Bischkek in Kirgisistan.

Kongressbericht aus Sicht der Schweizer Delegierten:

*[www.pen-dschweiz.ch/udb/dspzkongressreykjavik2013.pdf](http://www.pen-dschweiz.ch/udb/dspzkongressreykjavik2013.pdf)*

Jahresbericht 2012 des PEN International:

*[www.pen-international.org/wp-content/uploads/2013/09/PEN-International-AR-2012-Web.pdf](http://www.pen-international.org/wp-content/uploads/2013/09/PEN-International-AR-2012-Web.pdf)*

Geschäftsbericht 2012 des PEN International

*[www.pen-international.org/wp-content/uploads/2013/09/International-PEN-2012-Audited-Accounts.pdf](http://www.pen-international.org/wp-content/uploads/2013/09/International-PEN-2012-Audited-Accounts.pdf)*

## AUSBLICK

Die Jahresversammlung 2014 findet während der Solothurner Literaturtage statt:

Samstag, 31. Mai 2014, Altes Spital Solothurn, ab 11 Uhr.

Allfällige Anträge zuhanden der GV müssen gemäss Statuten bis spätestens Dienstag, 21. April 2014, beim Vorstand deponiert sein. Wir bitten Sie, sich bereits jetzt das Datum vorzumerken und empfehlen, möglichst bald Übernachtungen zu reservieren.